

Ganz einfach mit der neuen Elektronik: zentrale Bedienung an der SupraBox DELUXE

Die erweiterte Regelungselektronik für die SupraBox DELUXE verfügt über mehrere Schnittstellen zur zentralen Bedienung von einem oder mehreren Kompaktlüftungsgeräten über Master-Slave-Abhängigkeiten.

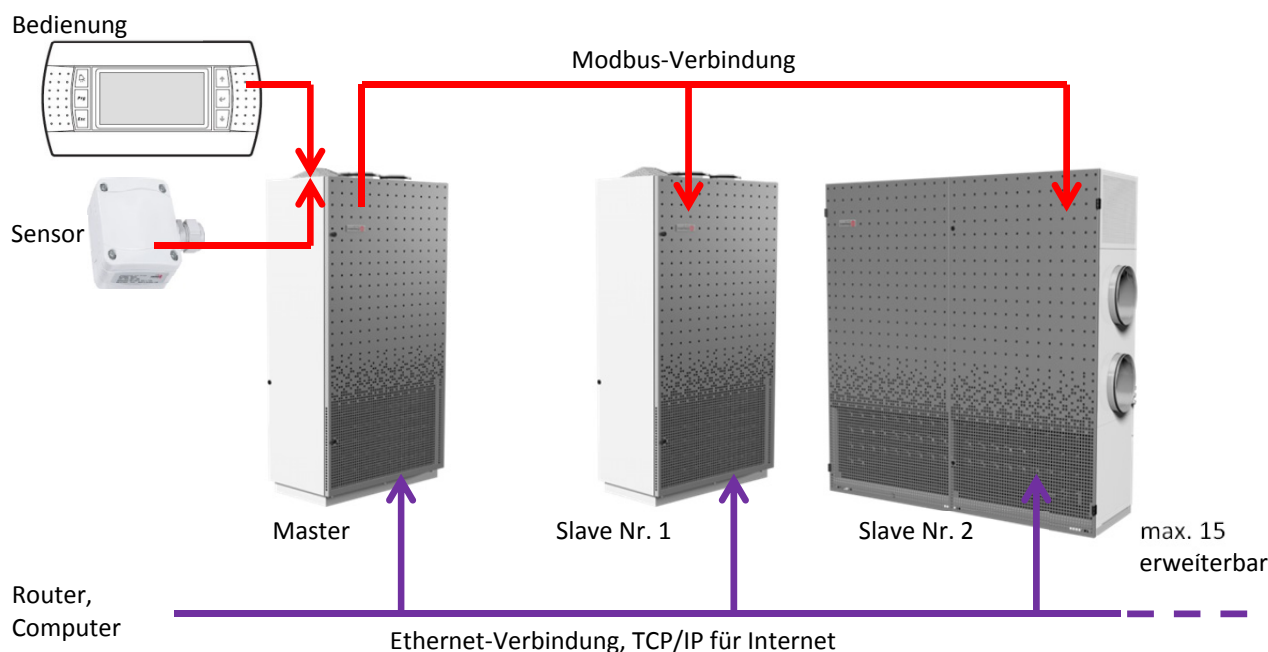


Abbildung: Systemaufbau Kompaktlüftungsgeräte SupraBox DELUXE

Für die Anwendung mit der SupraBox DELUXE sind ab sofort eine Bedienteil-Schnittstelle, eine Modbus-Schnittstelle und eine Ethernet-Schnittstelle verfügbar, welche die einfache Bedienung an einem bauseitigen Computer, Laptop oder Notebook mit einem Standard Browser, wie zum Beispiel Internet Explorer von Microsoft ermöglicht.

Neu ist die **Master-Slave-Regelungsfunktion** über eine Modbus-Kabelverbindung, mit welcher von einem zentralen Kompaktlüftungsgerät (Master), die anderen teilnehmenden SupraBox DELUXE-Geräte (Slave), ihre Sollwert- und Parametereinstellungen übernehmen können. Diese Funktion ist vorteilhaft, wenn die Lüftungsgeräte in mehreren unterschiedlichen Räumen in einem Gebäude installiert sind. Der Betreiber kann die Einstellungen – zentral, am Mastergerät – vorgeben, und die Werte werden automatisch bei den Slavegeräten übernommen. Erweiterte Regelungsfunktionen erlauben, bei abweichender Belegung in den Räumen einen Handeingriff am Bedienteil vorzunehmen, und die Sollwerte vor Ort einzustellen, falls dieses installiert ist.

Neu ist die **Übertragung des Außentemperaturmesswertes über den Modbus**. Vorteilhaft für die Liegenschaft ist, dass nur ein einziger Fühler an der Außenwand sichtbar montiert ist. Die Slavegeräte empfangen die Außentemperatur, von einem Fühler, der einen repräsentativen Istwert liefert, weil dieser nicht von der Sonneneinstrahlung beeinflusst wird, zum Beispiel bei Installation an der Nordseite. Die Effizienz der freien Kühlung wird deutlich besser.